

# Forschung und Entwicklung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Datenkompression von Bytemobil**

Der Mobilfunkanbieter Vodafone – Minderheitsaktionär bei der Swisscom Mobile AG — hat von der Firma Bytemobil eine neue Technik zur Datenkompression erworben, die den E-Mail-Transport bis zu zehn Mal schneller werden lässt. Vodafone führt das neue Verfahren seit Dezember 2001 im britischen Stammnetz ein, führt aber gemäss einer AP-Presse-meldung Verhandlungen mit weiteren «mitteleuropäischen Mobilfunkanbieter».

*Rüdiger Sellin*

**Banknoten mit Sicherheitschips?**

Die Einführung der neuen Euro-Währung ging erstaunlich glatt über die Runden. Die umfangreichen Sicherheitsmerkmale, angefangen von den Wasserzeichen über die eingefügten Metallstreifen, den Durchblickspegel bis hin zum Hologramm, werden aber Kriminelle nicht daran hindern, sich an Fälschungen zu versuchen. Jetzt sucht die Europäische Zentralbank nach einer ultimativen Lösung – und scheint sie gefunden zu haben: Ein elektronischer Chip dürfte möglicherweise noch eingebaut werden. Bei Philips läuft derzeit eine Machbarkeitsstudie. Die mit Hochfrequenz abfragbaren, kopiersicheren Chips dafür werden im Prinzip schon bei Infineon Technologies gefertigt. Sollte sich die Idee durchsetzen, dann wäre das für die Halbleiterhersteller mehr als nur ein gutes Zusatzgeschäft: Die Erstausrüstung an Banknoten erreichte fast 15 Milliarden Stück.

Philips Semiconductors  
P.O. Box 218  
NL-5600 MD Eindhoven  
Tel. +31-40-72 2879  
Fax +31-40-72 4417

Infineon Technologies AG  
Postfach 80 09 49  
D-81609 München  
Tel. +49-89-636 28480  
Fax +49-89-636 28482

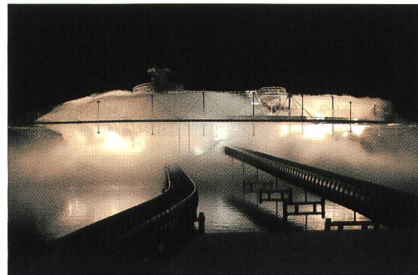
**Motorola weiter von der Krise geschüttelt**

Nachdem selbst das Schliessen zweier Halbleiterfertigungen in China und die Entlassung von 4000 Mitarbeitern nicht genügend Luft zum Überleben bringt, greift Motorola zu einem ungewöhnli-

**CTI & VoIP – Integrierte Sprachübermittlung im Dienste der KMU**

Die beachtlichen Fortschritte der letzten Jahre in den Bereichen der Sprachübermittlung auf IP-Kanälen (Voice-over-Internet-Protokoll, VoIP) und der computerunterstützten Integration der neuen Dienste (Computer Telephone Integration, CTI) liessen ein schnelles Ende der so genannten traditionellen PBX (private Nebenstellenanlage) zugunsten der IP-PBX voraussehen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist die Durststrecke nun überwunden. Der Umbruchprozess scheint heute eine Beschleunigung des Integrationsverfahrens der IP-Technologie in die Sprachkommunikation zu erfahren und dies hauptsächlich aufgrund der Marktverfügbarkeit einer ganzen Palette von hybriden Produkten, den so genannten IP-enabled PBX. Ziel der Tagung ist es, einen Gesamtüberblick über den Stand der Technik der Sprachkommunikation im Unternehmen zu liefern und Trends aufzuzeigen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technologien und Produkte gerichtet.

Die Tagung, speziell auf die Bedürfnisse der KMU zugeschnitten, richtet sich vor allem an Entscheidungsträger, Planer und Betreiber der Telefoniedienste und -netze im Geschäftsbereich.



Anschliessend an die Tagung sind die Teilnehmer auf einen Abend an die Expo.02 eingeladen. Nach einem Blick hinter die Kulissen der künstlichen Wolke der Arteplage in Yverdon-les-Bains werden die Teilnehmer im Club Mondial musikalisch und kulinarisch verwöhnt. Ein Licht- und Tonspektakel auf der Arteplage wird den Tag abrunden.

**Veranstalter:** Informationstechnische Gesellschaft ITG des SEV (Homepage: [www.sev.ch/itg](http://www.sev.ch/itg)) und die Fachhochschule des Kantons Waadt, EIVD (Homepage: [www.eivd.ch](http://www.eivd.ch))

**Datum:** 18. Juni 2002, 9.30–16.00 Uhr

**Ort:** EIVD, Yverdon-les-Bains

**Infos und Anmeldung:** über Homepage: [www.sev-ase.org/maillsys/itg/itgv0618.htm](http://www.sev-ase.org/maillsys/itg/itgv0618.htm) und E-Mail: [itg@sev.ch](mailto:itg@sev.ch) oder Telefon 01 956 11 83

chen Mittel: Man hat beschlossen, dass 20% der rund 600 Chefs auf der Ebene Vice President und darüber gehen müssen. Ungewöhnlich deshalb, weil das obere Management von Einzelfällen abgesehen meist besser gegen Entlassungen geschützt war.

**Eine Milliarde Mobiltelefone**

Nach Aussagen der International Telecommunications Union (ITU), der UN-Dachorganisation für den Telekommunikationsbereich, hat die Zahl der Mobiltelefonteilnehmer im Frühjahr 2002 weltweit eine Milliarde überschritten. Trotz der gegenwärtigen Flaute geht das Wachstum weiter, vor allem in Ländern ohne hinreichende Festnetze. Im Laufe des Jahrs wird die Zahl der Mobiltelefon-

teilnehmer die der Festnetzanschlüsse weltweit übersteigen. Damit hätten die Handys in kaum fünfzehn Jahren das geschafft, wofür die guten alten Kabeltelefone hundert Jahre gebraucht haben. Statistisch gesehen hätte dann rund jeder dritte Erdenbürger einen Telefonanschluss. Wenn die noch vorhandenen Mobilhemmnisse in den USA beseitigt sind (unterschiedliche Systeme, Anrufer wie auch Gerufene müssen zahlen), wenn dann noch in China die Handy-Welle anläuft, dann wird weiteres Wachstum kaum noch zu bremsen sein.

ITU  
Place des Nations  
CH-1211 Genève 20  
Tel. 022 730 51 11  
Homepage: [www.itu.int](http://www.itu.int)